

Vermächtnisse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vermächtnisse im Jahre 1857. *

Ein ehrendes Andenken durch ein Vermächtniß an gemeinnützige Stiftungen zu sichern, gehört zu den unbestrittenen Vorrechten der wohlhabenderen Klasse, die, weil im größern Besitze von irdischen Gütern, ihren gemeinnützigen Sinn und ihre christliche Liebe gegen ihre Mitbürger auf solche Weise mehr bethätigen kann, als es der ärmeren Klasse möglich ist. Die Vermächtnisse sind als freiwillige Gaben um so mehr zu achten, als die Bedürfnisse der Zeit immer größere Vermögenssteuern fordern und die Steuernachvergütungen bei Vermögenstheilungen öfters bedeutende Summen vorab beziehen.

Laut Angabe der löbl. Pfarrämter fielen den Gemeinden folgende Summen an Vermächtnissen zu:

	Fr.	Rp.
Urnäsch . . .	720	—
Herisau . . .	7030	—
Schwellbrunnen .	4570	—
Hundweil . . .	1733	91
Stein	1820	—
Schönengrund .	—	—
Waldfstatt . . .	850	—
Teufen	900	—
Bühler	740	—
Speicher	6535	—
Uebertrag	24,898	91

* Die Vermächtnisse hier zu Lande werden nicht nur von den Testatoren, sondern öfter in deren Namen von den Familien oder Erben gestiftet.

	Fr.	Rp.
Uebertrag	24,898	91
Trogen	9380	—
Rehetobel	1974	34
Wald	95	—
Grub	330	—
Heiden	2787	—
Wolfthalben	465	—
Luzenberg	1520	—
Walzenhausen	1255	—
Reute	310	—
Gais	1015	—
	<hr/>	
	44,030	25

Vermächtnisse von 200 Fr. und darüber stifteten:

Urnäsch: Rathsherr Joh. Jakob Zuberbühler, 400 Fr.

Herisau: Landrath Joh. Heinr. Meyer, 2000 Fr.; Jakob Theodor Meyer, Sohn des Pfarrers Meyer, in Paris, 2000 Fr.; Anna Katharina Tanner, von Joh. Konrad, 1000 Fr.; Bertha Freund, geb. Würzer, von Altstätten, in Herisau, 500 Fr.; Paulina Tanner, geb. Schefer, 400 Fr.; Joh. Ulrich Ramsauer, 210 Fr.

Schwellbrunnen: Althauptmann Johannes Frischknecht von dort, wohnhaft gewesen in St. Gallen (s. S. 134), 4000 Fr.; Paulina Tanner, geb. Schefer, in Herisau, gewesene Bürgerin von Schwellbrunnen, 400 Fr.

Hundweil: Jakob Theodor Meyer (Obiger) von Herisau, 400 Fr.; Anna Elisabeth Meier, geb. Hörler, von Hundweil, in Teufen, 350 Fr.; Joh. Jakob Früh von Teufen, in Hundweil, 210 Fr.

Stein: Altrathsherr Joh. Jakob Jller, 300 Fr.

Waldstatt: Altpfarrer Joh. Jakob Kessler von dort, wohnhaft gewesen zu Altikon, Kant. Zürich, 850 Fr.

Teufen: Anna Elisabeth Meier, geb. Hörler, von Hundweil, in Teufen, 350 Fr. und eben so viel, wie oben angegeben, nach Hundweil; Altrathsherr Gabriel Waldburger von Teufen, in Bühler, an jede Gemeinde 200 Fr.

Bühler: Samuel Dertle von Bühler, in Gais, nach Bühler 200 Fr. und nach Gais 100 Fr.

Speicher: Elisabeth Rüschi, geborne Bruderer, an Speicher 3300 Fr. und an ihren frühern Bürgerort Gais 500 Fr.; Major Joh. Konrad Tobler, 1200 Fr.; Ulrich Schittle, 500 Fr.; Jakob Rechsteiner, 500 Fr.; Altrathsherr Joh. Jakob Kast von Rehetobel, in Speicher, nach Speicher 500 Fr. und nach Rehetobel 300 Fr.; Altkontingentshauptmann Bartholome Tanner, 300 Fr.; Ferdinand Rüschi von Speicher, in Neuyork, 200 Fr.

Trogen: Altrathsherr Joh. Jakob Tobler, 5500 Fr. zu folgenden wohlthätigen Zwecken: Für den Bau eines neuen Armenhauses 2000 Fr., für einen neuen Kirchhof 800 Fr., der Kantonschule 500 Fr., der Waisenanstalt 500 Fr., den Primarschulen 500 Fr., der Mädchenarbeitschule 500 Fr., dem freiwilligen Armenvereine 300 Fr., für einen neuen Brunnen auf dem Kirchplaz 200 Fr. und zum Austheilen an die Armen 200 Fr.; Anna Barbara Sturzenegger, geb. Kellenberger, nach Trogen 1300 Fr. und an ihren früheren Bürgerort Walzenhausen 850 Fr.; Altrathsherr Joh. Jak. Niederer, 600 Fr.; Jakob Schirmer, 300 Fr.; Konrad Bruderer, 200 Fr.

Rehetobel: Anna Schläpfer, 1264 Fr. 34 Rp.

Grub: Anna Barbara Sturzenegger, geb. Lendenmann, von Neute, in Grub, an jede dieser Gemeinden 200 Fr.

Heiden: Kath. Bänziger, geb. Schirmer, 2550 Fr., nämlich: an ihren Wohnort Heiden 850 Fr., an ihren Bürgerort Luzenberg 850 Fr., an ihre Vatergemeinde Trogen 850 Fr.; Althauptmann Johannes Tobler, 1500 Fr.;

Christian Rohner von Neute, in Heiden, 250 Fr.; Rathsherr Christian Eug von Wolfthalen, in Heiden, 200 Fr. zu gleichen Theilen an die Wohn- und Bürgerortsgemeinde.

Eugenberg: Maria Rosette Niederer, geb. Kasthofer, Wittwe des sel. Dr. und Erziehers Johannes Niederer von Eugenberg, in Zürich, 500 Fr.

Weihnachts- oder Neujahrsteuern von 1857.

Diese Steuern werden theils am Weihnachtsfeste unter den Kirchthüren, theils in Umgängen der Vorsteher von Haus zu Haus eingesammelt. Die Sitte, diese Gaben an die armen Gemeindegewohner, statt nur an die bürgerlichen Armen, auszutheilen, wird immer allgemeiner. Die diesjährigen Steuern betragen in:

	Fr.	Kp.
Urnäschten	29	3
Stein	176	42
Teufen	341	30
Bühler	295	10
Speicher	1173	30
Trogen	790	8
Rehetobel	391	40
Wald	295	94
Grub	321	47
Heiden	863	29
Wolfthalen	703	76
Eugenberg	307	—
Neute	177	3
Gais	343	45
	<hr/>	
	6208	57